

RUNDBRIEF

HERMANN GRÖHE AKTUELL

Beachten Sie bitte
die weiterführenden
Links ►►
in den Texten!

CDU

INFORMATIONEN AUS DEM WAHLKREIS UND BERLIN

Nummer 8 | 12. Mai 2017

Foto: BMG | Jochen Zick (action press)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

prima, das „Superwahljahr 2017“ steht ganz im Zeichen der CDU. Wir haben bei den Landtagswahlen im Saarland und in Schleswig-Holstein sehr deutliche Siege eingefahren, während die SPD abgestraft wurde – und der Schulz-Zug (Sieht den eigentlich noch jemand...?) ist – angetrieben von viel sozialdemokratischer, heißer Luft – schnell auf das Abstellgleis gerollt ►►. So soll es weitergehen! Zunächst bei der Landtagswahl hier bei uns in Nordrhein-Westfalen am kommenden Sonntag und dann bei der Bundestagswahl am 24. September.

Ich war in den letzten Wochen oft mit unseren CDU-Landtagskandidaten Heike Troles ►► bzw. Dr. Jörg Geerlings ►► in Dormagen, Grevenbroich und Rommerskirchen bzw. in Neuss unterwegs. Wir haben dabei mit sehr vielen Menschen gesprochen. Dabei war deutlich zu spüren: NRW hat die Nase voll von Rot-Grün! „Wir haben schon gewählt: CDU!“ „Wir drücken Euch die Daumen!“ „Rot-Grün hat bei der inneren Sicherheit auf ganzer Linie versagt.“ „Tut was gegen den massenhaften Unterrichtsausfall unter Rot-Grün.“ Das haben wir immer wieder zu hören bekommen. Die CDU ist unter Armin Laschet kräftig im Aufwind, die Wechselstimmung ist da – ebenso wie am letzten Sonntag in Schleswig-Holstein.

Kein Wunder: Rot-Grün hat in NRW völlig versagt. NRW ist das Schlusslicht bei Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätzen, Bildungsausgaben, Kita-Ausbau und bei der Aufklärung von Straftaten – und die unfähige rot-grüne Landesregierung sieht dabei von ihrem dramatisch angewachsenen Schuldenberg aus tatenlos zu ►►. Schluss damit! Wir als CDU kämpfen für einen politischen Neuanfang mit Armin Laschet als unserem neuen Ministerpräsidenten für NRW. Denn: NRW kann mehr, viel mehr ►►. Ich bitte Sie deshalb: Gehen Sie am 14. Mai wählen und geben Sie beide Stimmen der CDU!

Herzliche Grüße

Gröhe zu Gast bei „hart aber fair“

Schlagabtausch am Montagabend bei Frank Plasberg: Grundlegende Fragen auch zur Integration, zur inneren Sicherheit und zur sozialen Gerechtigkeit standen zu Wochenbeginn im Mittelpunkt der neuen Ausgabe von „hart aber fair“. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe betonte mit Blick auf die einleitende Frage der Sendung nach der Notwendigkeit einer Leitkultur in Deutschland: „Ja, klar brauchen wir die! Und man sieht ja allein schon an dem Streit um den Begriff, wie notwendig es ist, dass wir uns auf Regeln des Zusammenlebens verständigen, ohne die es an keinem Arbeitsplatz und auf keinem Schulhof geht. Wir brauchen ein gemeinsames Verständnis, wie wir Gemeinschaft leben wollen.“ Mit Blick auf sein heimatliches Bundesland erklärte Gröhe zudem: „Ich finde es völlig verfehlt, wenn Rot-Grün Nicht-EU-Ausländern in Nordrhein-Westfalen ein kommunales Wahlrecht geben will.“ Demokratische Mitwirkung und zweifelsfreies Bekenntnis zu unserem Gemeinwesen gehören zusammen. Rot-Grün will dies aufgeben: „Wer Wahlrecht verramscht, redet die Staatsangehörigkeit und das demokratische Grundrecht klein.“ Zur inneren Sicherheit mahnte Gröhe hingegen dringenden Handlungsbedarf an, denn in Nordrhein-Westfalen gibt es fünfmal so viele Wohnungseinbrüche wie im CSU-regierten Bayern. Gröhe, der für die CDU NRW als Spitzenkandidat zur Bundestagswahl im kommenden Herbst antritt, verdeutlichte zudem mit Blick auf Fragen zur sozialen Gerechtigkeit: „Wir müssen die hart arbeitende Mitte entlasten! Der wichtigste Schritt sind gut bezahlte Jobs. Dass NRW Schlusslicht ist bei der Kinderarmut wie bei der Arbeitslosigkeit, ist eine Schande.“ Die vollständige Aufzeichnung der Ausgabe von „hart aber fair“ vom vergangenen Montag finden Sie hier ►►. Das Regierungsprogramm „Zuhören. Entscheiden. Handeln.“ der CDU Nordrhein-Westfalen finden Sie hier ►►. Hintergrundinformationen zur Landtagswahl am kommenden Sonntag sind hier ►► einsehbar.

Hydro Aluminium: AL 3 eröffnet – 100 Jahre Aluminium in Deutschland

Der Spatenstich erfolgte im Januar 2015, die Einweihung am Donnerstag der vergangenen Woche: Die Hydro Aluminium Rolled Products GmbH aus dem norwegischen Hydro-Konzern hat im Rhein-Kreis Neuss bzw. in Grevenbroich die Automobillinie 3 (AL 3) eröffnet. Bundeskanzlerin Angela Merkel, die norwegische Ministerpräsidentin Erna Solberg und Svein Richard Brandtzaeg, der Vorsitzende des Hydro-Konzerns, hielten Festreden bei der bestens besuchten feierlichen Veranstaltung. Der Hydro-Konzern hat seit dem Jahr 2002 mehr als eine Milliarde Euro im gesamten Rhein-Kreis Neuss aufgewendet. Dabei ist die AL 3 mit rund 130 Millionen Euro die deutschlandweit größte Einzelausgabe. Mit ihr wird der Hydro-Konzern in Zukunft pro Jahr rund 200 000 Tonnen an Karosserieblech aus Aluminium (statt bisher 50 000 Tonnen) herstellen. Das ist zukunftsweisend: Die Automobilindustrie verlangt nach immer mehr Karosserien aus Aluminium. Die Verwendung des Leichtmetalls ermöglicht den Bau leichter Fahrzeuge und damit einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Dadurch wird wiederum ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet. Zugleich sorgt die AL 3 für 55 neue Arbeitsplätze. Insgesamt sind im Grevenbroicher Werk des Hydro-Konzerns rund 2 000 Beschäftigte tätig: Die Hydro Aluminium Rolled Products GmbH ist heute das größte Unternehmen am Industriestandort Grevenbroich. Der Wahlkreisabgeordnete und Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe setzt sich seit Jahren für politische Rahmenbedingungen ein, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Aluminiumindustrie und damit viele Arbeitsplätze in der Region zu erhalten. An der feierlichen Eröffnung der Automobillinie und zugleich der Jubiläumsfeier zu 100 Jahren Aluminiumproduktion in Deutschland nahmen neben dem Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe u. a. auch Landrat Hans-Jürgen Petruschke (CDU) ►►, der CDU-Landtagsabgeordnete Lutz Lienenkämper ►► sowie die CDU-Landtagskandidaten Heike Troles ►► und Dr. Jörg Geerlings ►► teil. Einen Bericht der Neuß-Grevenbroicher Zeitung (NGZ) zur Eröffnung der AL 3 finden Sie hier ►►.

Mein Wahlkreis

Dormagen, Grevenbroich
Neuss, Rommerskirchen

Meine Ziele im Wahlkreis

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 22777321

E-Mail: hermann.groehe@bundestag.de



www.hermann-groehe.de